

Pressemitteilung

Filmreihe „Aus dem Fernseharchiv“ Erika Runge

Ich heiße Erwin und bin 17 Jahre
Regie: Erika Runge, BRD 1970

Sa, 5. Januar 2019, 21 Uhr und So, 6. Januar 2019, 18 Uhr
Zeughauskino des DHM

Einführung: Jan Gympel

Die Reihe „Aus dem Fernseharchiv“ präsentiert monatlich bundesdeutsche Fernsehspielfilme, meist aus den 1960er- oder 1970er-Jahren, die einst ein Millionenpublikum fanden, doch inzwischen weitgehend in Vergessenheit geraten sind. So auch die Arbeiten von Erika Runge, die 1968 durch die Interviewsammlung *Bottroper Protokolle* sowie ihren Dokumentarfilm *Warum ist Frau B. glücklich?* bekannt wurde. Ab 1970 schuf sie auch Spielfilme, die auf genauen Recherchen beruhten, mit Laien besetzt waren und teils improvisiert wurden: Werke, die Bereiche und Zustände der westdeutschen Wirklichkeit kritisch beleuchten und das Publikum zu eigenem Handeln animieren wollten. Erika Runge, hochgelobt, wurde zu einer der am meisten beachteten deutschen Filmemacherinnen. Anlässlich ihres achtzigsten Geburtstags am 22. Januar 2019 zeigen wir im Januar *Ich heiße Erwin und bin 17 Jahre* (1970) über einen Lehrling, im Februar *Michael oder Die Schwierigkeiten mit dem Glück* (1975) über ein angeblich verhaltensgestörtes Kind und im März *Opa Schulz* (1976) über einen Rentner, der dem Altersheim entflieht.

In Kooperation mit dem Zeughauskino des Deutschen Historischen Museums
Zeughauskino / Eintritt frei / www.dhm.de/zeughauskino/filmreihen

Ich heiße Erwin und bin 17 Jahre (Erika Runge, BRD 1970)
Sa, 5. Januar 2019, 21 Uhr + So, 6. Januar 2019, 18 Uhr
Michael oder Die Schwierigkeiten mit dem Glück (Erika Runge, BRD 1975)
So, 3. Februar 2019, 18 Uhr + Mi, 6. Februar 2019, 20 Uhr
Opa Schulz (Erika Runge, BRD 1976)
Fr, 8. März 2019, 18.30 Uhr + So, 10. März 2019, 15.30 Uhr



DEUTSCHE
KINEMATHEK
MUSEUM
FÜR FILM UND
FERNSEHEN



ZEUGHAUSKINO
DEUTSCHES
HISTORISCHES
MUSEUM

Berlin, 27. Dezember 2018

Deutsche Kinemathek –
Museum für Film und
Fernsehen
Potsdamer Str. 2
10785 Berlin

T +49 (0)30 300 903-0
F +49 (0)30 300 903-13
info@
deutsche-kinemathek.de

Pressestelle
hbzapke@
deutsche-kinemathek.de
T +49 (0)30 300 903-820

presse@
deutsche-kinemathek.de
T +49(0)30 300 903-509

Die Stiftung Deutsche
Kinemathek
wird gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien